

c. Ein Strom löst sich in mehrere Flüsse auf. Die Weichsel z. B. floß früher über das Negethal in die Oder, und diese setzte sich über die Spree- und Havel-Niederung in der untern Elbe fort. Aus diesem einen Strom entstanden seit Eröffnung der Durchbruchsthäler durch den nördlichen Landrücken drei Flüsse.

VI. Die bedeutendsten Flüsse der Erde. (Siehe S. 261^r.)

Wirkungen des fließenden Wassers.

Die Wirkungen, welche das fließende Wasser ausübt, sind zweierlei Art: mechanische und chemische.

1. Die mechanische Wirkung des fließenden Wassers ist eine dreifache: eine zerstörende, eine fortschaffende und eine ablagernde.

a) Die wichtigste Schöpfung der zerstörenden oder erodierenden Thätigkeit des Wassers sind die Täler; die meisten Gebirgstäler sind z. B. durch Erosion entstanden; dabei vertieft sich das Thal zuerst in den untern Regionen und wird dann nach oben, also rückwärts, immer tiefer ausgeschnitten — Grobhartige Beispiele für die Erosionsthätigkeit des Wassers sind die Cañons (Cañon-Röhre oder Rinne) des Colorado in Nordamerika; es giebt dort Thalschluchten von 2000 m senkrechter Tiefe. — Stätten sehr heftiger Erosion sind die Wasserfälle. Infolge davon weichen dieselben stetig zurück; so ist z. B. der Niagara seit 1842 um 30 m zurückgewichen.

b) Die fortschaffende Kraft eines Flusses ist bei niedrigem Wasserstande geringer als bei höherem, im Oberlaufe größer als im Unterlaufe.

c) Ablagerungen der Flüsse finden überall da statt, wo deren Geschwindigkeit abnimmt, daher bei jeder Verminderung des Gefälls. Die aufbauende Thätigkeit der Flüsse tritt uns vielfach entgegen. Aller Alluvialboden, ferner die Bänke und Inseln im Flußbett sind als ein Werk der Ströme zu betrachten; dann sind hieher besonders die Deltas zu rechnen.

2. Die chemische Wirkung des fließenden Wassers ist eine doppelte: a) eine zerstörende; b) eine neubildende.

a) Die zerstörende Wirkung beruht auf der Eigenschaft des Wassers, Stoffe der verschiedensten Art aufzulösen. Eine der interessantesten unter den Auflösungs-wirkungen ist jedenfalls die Bildung von unterirdischen Hohlräumen; zu den berühmtesten gehören: die Adelsberger Grotte im Karst, die Baumannshöhle im Harz, die Mammothöhle in Kentucky.

b) Neubildende Wirkung. Kohlensäure, die im Wasser oft sehr reichlich enthalten ist, löst besonders den Kalk aus dem Gesteine des Erdinnern auf, und das Wasser führt ihn dann als doppeltsouren Kalk mit sich fort; sobald aber dasselbe in Berührung mit der äußern Luft tritt und damit ein Teil der Kohlensäure entweicht, scheidet es den Kalk in Gestalt erdigen Bodensages wieder ab. Das giebt dann die Kalktuffe und Kalkjinter. Eines der bekanntesten Beispiele für solche Absätze liefert der Karlsbader Sprudel, der eine ungeheure Menge von verschieden gefärbten Massen, unter dem Namen Sprudelsteine vielfach verarbeitet, absetzt. Auch die Tropfsteine sind solche Bildungen von kohlensaurem Kalk, die das Wasser in den Höhlungen der Gebirge absetzt.

B. Die Seen.

I. Einteilung. Man kann die Seen unterscheiden:

1. je nachdem sie einen Abfluß haben oder nicht, in Abflußseen,